

Allgemeiner Anzeiger

Das Sauerland
Gegründet 1900 als „Salverische Zeitung“ Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Verständigungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Salver, Schalksmühle, Breiterfeld, Rierspe, Königsbl u. das Amt Lüdenscheid

Ercheinungsort: Salver i. B. Erscheinungst: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
Verantwortlicher: 410

Nr. 120 Sonnabend, den 24. Mai 1941 Jahrgang 1941

110 300 BRT. von U-Booten versenkt

Allein neun Schiffe aus einem Geleitzug — Korvettenkapitän Prien und seine Besatzung starben den Heldentod — Die großen Erfolge unserer Luftwaffe im Mittelmeerraum um Kreta

Berlin, 23. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Unterseeboote versenkten aus einem für England bestimmten Geleitzug neun feindliche Handelsschiffe mit zusammen 70 900 BRT., darunter befanden sich drei Tanker von 8000, 10 000 und 13 000 BRT. sowie ein schwer beladener Munitionsdampfer von 7000 BRT.

Weitere 18 000 BRT. wurden durch Unterseeboote in Einzeloperationen versenkt.

Im Seegebiet westlich Afrika versenkten Unterseeboote 21 400 BRT.

Damit vernichtete die Unterseeboot-Waffe in den letzten Tagen insgesamt 110 300 BRT. feindlichen Handelsschiffes.

Das von Korvettenkapitän Günther Prien geführte Unterseeboot ist von seiner letzten Fahrt gegen den Feind nicht zurückgekehrt. Mit dem Verlust dieses Bootes muß gerechnet werden.

Korvettenkapitän Günther Prien, der Held von Scapa Flow, der vom Führer in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste mit dem Eisernen Kreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet worden war, und seine tapfere Besatzung leben im Herzen aller Deutschen weiter.

Die Luftwaffe fügte, wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, am gestrigen Tage den im östlichen Mittelmeerraum operierenden britischen Seestreitkräften schwere Verluste zu. In mehrmaligen fähigen Angriffen versenkten Kampf- und Sturzkampfflugzeuge feindliche Kreuzer und Zerstörer. Außerdem wurden Bombentorpedos auf einem Schlachtschiff und auf kleineren Einheiten eines versprengten britischen Flottenverbandes erzielt.

Ueber dem britischen Mutterland und dem Seegebiet um England führte die Luftwaffe trotz schwieriger Wetterlage bei Tage bewaffnete Aufklärung durch und vernichtete ein feindliches Handelsschiff von 5000 BRT.

In Nordafrika wurden bei Tobruk örtliche, von Panzern unterstützte britische Aufklärungsverbände schon in der Entwicklung zerschlagen. Deutsche Kampfflugzeuge bombardierten mit guter Wirkung Versorgungsanlagen des Feindes bei Tobruk.

Eingriffe des Feindes in das Reichsgebiet fanden nicht statt.

Bei Angriffen gegen den erwähnten feindlichen Geleitzug zeichneten sich die von Kapitänleutnant Wohlfarth und Kapitänleutnant Gysa geführten Unterseeboote besonders aus.

Günther Prien

Günther Prien wurde am 16. Januar 1908 in Osterfeld in Thüringen geboren. Seine Eltern stammten aus Norddeutschland. Mit ihnen kam er als zehnjähriger Knabe nach Leipzig, wo er das Gymnasium bis zur Primareife besuchte, um mit 16½ Jahren zur Handelsmarine zu gehen. Er hat dort von der Wile auf gebildet und zweimal den Erdball umschifft, bevor er im Jahre 1931 das Examen für den Handelskapitän ablegen konnte. Als er infolge der Tonnagebeschränkung, die durch den Notstand der deutschen Wirtschaft bedingt wurde, aus der Handelsmarine ausscheiden mußte, erlernte er das Fliegen, wandte sich dann aber als Nationalsozialist dem freiwilligen Arbeitsdienst zu und war schließlich Arbeitsdienstführer und Lagerführer im Vogtland, bis er am 16. 1. 1933 als Matrose bei der Kriegsmarine eintrat. Am 1. 1. 1934 wurde er Fähnrich, 1936 Leutnant und 1938 Oberleutnant z. S. Während des spanischen Befreiungskrieges nahm er am Ueberwachungs- und an den gelegentlichen Vergeltungsmassnahmen der deutschen Marine in den spanischen Gewässern teil. Als Kapitänleutnant wurde er Unterseebootkommandant und ging mit Ausbruch der Feindseligkeiten am 1. 9. 1939 mit seinem U-Boot auf Handelskriegsfahrt. Für erfolgreiche Versenkung feindlicher Handelsschiffes wurde er noch im September 1939 mit dem EK II ausgezeichnet.

Am 14. 10. 1939 gelang es ihm dann, mit seinem U-Boot alle Seesperren und Minenfelder vor der Bucht von Scapa Flow zu umgehen und in den Hafen der englischen Kriegsmarine einzudringen. Mit einem Torpedo versenkte er dort das britische Schlachtschiff „Royal Oak“ und traf mit einem zweiten Torpedo den britischen Schlachtschiff „Repulse“. Nach dieser schneidigen Tat mandierte er sein Boot wieder glücklich durch Sperren

zurück, wo Großadmiral Raeder das feigste Boot erwartete und seine Besatzung mit dem EK I bzw. II auszeichnete, bevor sie am nächsten Tage in Berlin vom Führer empfangen wurde. Dieser verlieh Günther Prien das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Prien war im Handelskrieg gegen England mit steigendem Erfolg tätig und auf zahlreichen Feindfahrten hat er an der Spitze seiner tapferen Mannschaft stolze Erfolge vollbracht.

Im Oktober 1940 konnte Prien durch seinen führenden Anteil an der Vernichtung eines britischen Geleitzuges seine Versenkungsziffer im Handelskrieg auf über 200 000 BRT. erhöhen. Am 31. Oktober 1940 wurde Prien erneut vom Führer empfangen, der ihm für seine weiteren großen Erfolge das Eisernen Kreuz zum Ritterkreuz überreichte. Am 19. März 1941 ernannte der Führer Günther Prien in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste und besonderen Erfolge zum Korvettenkapitän.

Schnellboote torpedieren Kreuzer

Ein englischer Kreuzer versenkt, drei torpediert
Rom, 23. Mai. Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:

Ein „monströser Skandal“

Politische Krise um Einführung der Wehrpflicht in Nordirland

New York, 23. Mai. Der amerikanische Rundfunk meldet aus Belfast, daß infolge der möglichen Einführung der Wehrpflicht in Nordirland dort eine politische Krise ausgebrochen sei. In der Tat bilden die Nationalisten dort etwa ein Drittel der Bevölkerung und sind Anhänger der Valera. Sie widerlegen sich ausdrücklich jeder Einberufung der Bewohner Ulsters in die britische Armee. Das Ulsterkabinett hielt am Mittwochabend eine zweistündige Sitzung ab, in der es den Einberufungsplan gebilligt haben soll. Die Nationalisten organisieren einen heftigen Widerstand gegen den Premierminister Andrews und wenden sich an Irland in der Hoffnung, daß die Valera gegen die Einberufungen in Nordirland einschreiten werde. Beobachter sind der Meinung, daß es zu einer neuen Welle antienglischer Tätigkeit sowohl in römisch-katholischen wie in protestantischen Kreisen kommen werde.

Der irische Kriegsminister, Frank Aiken, der zurzeit in den USA weilt, gab am Donnerstag gegenüber der Presse eine ungemein scharfe Erklärung zur Politik Englands gegenüber Nordirland ab. Englands Absicht, den Nordirländern die Wehrpflicht aufzuzwingen, wurde darin von Aiken als „monströser Skandal“ bezeichnet. Es sei schlimm genug, daß ein Land oder Landesteil gegen den Willen der Bevölkerung militärisch besetzt werde, wie England es mit Nordirland tut. Wenn die Bevölkerung eines solchen Lan-

des aber darüber hinaus von der Befehlsmacht in den Militärdienst gepreßt werde, dann handelte es sich um ein „Verbrechen“, wie es keine zivilisierte Macht in der modernen Zeit begangen hat. Englands gegenwärtiger Versuch, die Nordiren zum Militärdienst zu zwingen, sei ein eindeutiger „Angriffsakt“.

Es habe keinen Zweck, aus Höflichkeit Worte zu benutzen, die weniger weh tun.

Aiken gewährte dem JMS-Berichterstatter Kingsbury Smith ein Interview, in dem er seinen ablehnenden Standpunkt noch einmal eindeutig klarlegte.

Sollten die Engländer, so erklärte er u. a., in Nordirland die Wehrpflicht einführen, so würden die Beziehungen zwischen England und Irland für die kommenden Generationen gefährdet werden. Er befürchte, die zwangsweise Einführung der Wehrpflicht würde in Nordirland zu umfangreichen Unruhen führen.

Wenn die Engländer wirklich versuchen sollten, die Wehrpflicht einzuführen, so würden sie mehr Männer zu ihrer Durchführung brauchen, als sie von Nordirland für den Militärdienst erhalten würden. Das irische Volk wolle keinen Anteil an dem derzeitigen Krieg und wolle nicht gezwungen werden, daran teilzunehmen. Irland habe im Weltkrieg 250 000 Mann für die britische Armee gestellt, angeblich um für die Freiheit der kleinen Nationen zu kämpfen. Alles, was Irland dafür erhalten habe, sei die Teilung der Nation und der Bürgerkrieg.

In der Nacht zum 22. Mai haben italienische Flugzeuge einen Flugplatz auf der Insel Malta bombardiert.

In Nordafrika Spätruppentätigkeit. Der Feind unternahm einen Luftangriff auf Benghasi.

Im östlichen Mittelmeer haben in der Nacht zum 21. Mai italienische Schnellboote zwei Kreuzer torpediert. Die Schnellboote kehrten unverletzt an ihre Stützpunkte zurück.

Am 21. Mai griff ein Verband italienischer Kampfflugzeuge unter dem Befehl von Oberleutnant Mario Morassut einen feindlichen Flottenverband an und versenkte einen 5000-Tonnen-Kreuzer.

In der Nacht zum 22. Mai griff ein italienisches Torpedoboot unter dem Befehl von Fregattenkapitän Francesco Mimbelli, das auf sechs englische Kreuzer und Zerstörer getroffen war, trotz des gegnerischen Feuers den Feind an und torpedierte einen Kreuzer. Es gelang dem Torpedoboot, sich vom Gegner zu lösen.

In Ostafrika setzte der Feind in Galla und Sidamo seinen Druck auf die italienischen Streitkräfte fort, die tapfer Widerstand leisten.

In der Nacht zum 22. Mai haben italienische Flugzeuge einen Flugplatz auf der Insel Malta bombardiert.

In Nordafrika Spätruppentätigkeit. Der Feind unternahm einen Luftangriff auf Benghasi.

Im östlichen Mittelmeer haben in der Nacht zum 21. Mai italienische Schnellboote zwei Kreuzer torpediert. Die Schnellboote kehrten unverletzt an ihre Stützpunkte zurück.

Am 21. Mai griff ein Verband italienischer Kampfflugzeuge unter dem Befehl von Oberleutnant Mario Morassut einen feindlichen Flottenverband an und versenkte einen 5000-Tonnen-Kreuzer.

In der Nacht zum 22. Mai griff ein italienisches Torpedoboot unter dem Befehl von Fregattenkapitän Francesco Mimbelli, das auf sechs englische Kreuzer und Zerstörer getroffen war, trotz des gegnerischen Feuers den Feind an und torpedierte einen Kreuzer. Es gelang dem Torpedoboot, sich vom Gegner zu lösen.

In Ostafrika setzte der Feind in Galla und Sidamo seinen Druck auf die italienischen Streitkräfte fort, die tapfer Widerstand leisten.

In der Nacht zum 22. Mai haben italienische Flugzeuge einen Flugplatz auf der Insel Malta bombardiert.

In Nordafrika Spätruppentätigkeit. Der Feind unternahm einen Luftangriff auf Benghasi.

Im östlichen Mittelmeer haben in der Nacht zum 21. Mai italienische Schnellboote zwei Kreuzer torpediert. Die Schnellboote kehrten unverletzt an ihre Stützpunkte zurück.

Am 21. Mai griff ein Verband italienischer Kampfflugzeuge unter dem Befehl von Oberleutnant Mario Morassut einen feindlichen Flottenverband an und versenkte einen 5000-Tonnen-Kreuzer.

Heute vor einem Jahr

Zum 24. Mai 1941

Ring um den in Flandern und im Artois eingeschlossenen Feind endgültig geschlossen. Gent und Kortrijk genommen, die Ys überschritten. Im Süden Vimy-Höhen genommen. Boulogne gefallen, Calais umschlossen.

Schwere britische Schiffsverluste durch deutsche Luftangriffe. Der Feind verliert 84 Flugzeuge.

Zum 25. Mai 1941

Trotz zähen feindlichen Widerstandes wird der konzentrische Angriff gegen die in Flandern und im Artois eingeschlossenen Armeen erfolgreich fortgesetzt.

Großangriffe der Luftwaffe auf Hafenanlagen an der belgisch-französischen Küste und englische Flugplätze.

gentwärtig rund 400 000, aber über diese Zahlenangaben hinaus spielte die Insel die wichtigste Rolle in der Geschichte der Menschheit, denn auf Kreta lagen in vorgeschichtlicher Zeit die Grundlagen der griechischen Kultur. Schon 2000 Jahre vor unserer Zeitrechnung war in Knossos auf Kreta der Sitz einer Macht entstanden, die sich hauptsächlich auf Seeherrschaft stützte. Von ihrer Kultur wurde die sogenannte mykenische des alten Griechenlands nachdrücklich beeinflusst, oder gar angelehnt. In Knossos sind in den letzten Jahrzehnten umfangreiche Bauten ausgegraben worden, die mit ihren Ritzarten und einem Begriff von dieser Kulturgröße geben.

Wie dieses alte Reich zerfiel, ist unbekannt. Als die Griechen, und zwar zunächst die Achäer, dann die Dorier, von dem griechischen Festland kommend, die Insel besetzten, verschwand diese Kultur, wenn auch nicht spurlos, da zahlreiche Anregungen wirksam blieben, aber die Griechen führten auf Kreta ihre Verfassung ein und Jahrhunderte lang stand Kreta unter Gesehen, die ähnlich wie in Sparta gestaltet waren, zugleich zeigte sich der griechische Individualismus in dem Aufkommen zahlreicher Stadtkanten, die sich untereinander befriedeten. Als die Römer die Verhältnisse im Mittelmeer ordneten, war die Insel zu einer Brutstätte von Seeräubern herabgesunken. Die hohen, vegetationsarmen Gebirgsketten, die die ganze Insel durchziehen und im Berg Ida, der 2500 Meter hoch ist und jetzt Mikrotis heißt, ihren Gipfel finden, waren Schlupfwinkel von Seeräubern, die auch die fruchtbaren Hügel Landschaften der Insel beherrschten. Heute gedeihen auf diesen Hügeln Wein, Oliven, Orangen, Rosen, Hyazinthen, Levkojen usw.

Als das Römische Reich zerfiel, kam Kreta an Ostrom, aber die byzantinischen Landpfleger kümmerten sich nicht um die Insel. Im Jahre 823 fiel Kreta in die Hände der Sarazenen, 961 wurde sie ihnen durch die Venezianer entzogen, ihr Löwe von San Marco hielt bis in das 17. Jahrhundert hinein Kreta als Vormacht gegen die Türken und die Hauptstadt Candia spielte als unumgänglicher Platz eine heroische Rolle in den Türkenkriegen der Venezianer. Hier haben auch viele Deutsche in der Verteidigung Candias ihr Leben eingebüßt. Einer der hervorragenden Feldherren der Venezianer war der deutsche Graf Schulenburg. Als die Kraft der Venezianer nachzulassen begann, verdoppelten die Türken ihre Angriffe. Zwischen 1645 und 1665 wurde Candia eigentlich ständig von den Türken belagert und bei einem neuen türkischen Versuch erlag Candia am 27. September 1666 dem Türkensturm. Die ganze Insel kam unter den Halbmond.

Der griechische Freiheitskampf gegen die Türken von 1821 scheiterte, ebenso ein neuer Aufstand von 1864. Im Jahre 1866 behielten die Türken die Insel durch Gewährung einiger Konzessionen, und England und Frankreich billigten, daß die Insel türkisch blieb. Erst im Londoner Frieden vom 30. Mai 1913 und im Athener Frieden zwischen Griechenland und der Türkei vom 14. November 1913 wurde die Vereinigung Kretas mit dem Mutterlande endgültig ausgesprochen.

Von Branchisch im Westen

Berlin, 23. Mai. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, weilte mehrere Tage in den besten Westgebieten zu Truppenbesuchen und Besprechungen bei Kommandobehörden des Heeres und Dienststellen der Militärverwaltung.

Nach einer in Vichy eingetroffenen Meldung aus Beirut sind die arabischen Gilstruppen der britischen Armee, die an der Grenze Palästinas gegen Syrien aufgestellt worden waren, zurückgezogen und durch Polen, Juden und andere Emigranten sowie Engländer abgelöst worden, da man befürchtete, daß sie überlaufen



Kreta, die schmale, fast 260 Kilometer lange Insel, schließt wie ein großer Querring das Mittelmeer ab und ist eine Brücke zwischen Griechenland und Kleinasien. Die Insel hat rund 8250

Aus dem engeren Heimatbezirk

Ein Wort für unsere Zeit

Es wird in der Zukunft erst recht eine Aufgabe der nationalsozialistischen Erziehung sein, allen unseren Volksgenossen ihren gegenseitigen Wert klarzumachen. Dem einen zu zeigen, wie unerlässlich der deutsche Arbeiter ist, den deutschen Arbeiter aber auch zu belehren, wie unerlässlich der Erfinder und der wirkliche Wirtschaftsführer sind. Adolf Hitler.

Halber

Gilzustellung von Postsendungen.

Zur reibungslosen Durchführung vordringlicher kriegswichtiger Aufgaben der Deutschen Reichspost muß der Anspruch auf Gilzustellung von Postsendungen vorübergehend aufgehoben werden. Eine allgemeine Aufhebung der Gilzustellung ist jedoch nicht beabsichtigt. Da der Umfang der Einschränkungen häufigen Änderungen unterworfen ist, können die Orte, wo die Gilzustellung beibehalten wird, nicht festgelegt werden. Die Postämter und Amtsstellen nehmen Vorauszahlungen von Gilzustellgebühren durch die Abgeber von Postsendungen nicht mehr entgegen; diese Gebühren werden bis auf weiteres von den Empfängern der Postsendungen eingezogen.

NS-Frauenenschaft Halber-Eichholz.

Die Amtsleiterinnen der NS-Frauenenschaft Halber-Eichholz treffen sich am Dienstagabend 8 Uhr bei Rückmann. Erscheinen aller ist Pflicht.

Arbeitsstagnation

der Ortsverwaltung Halber-Eichholz der NS.

Wie uns mitgeteilt wird, findet am heutigen Nachmittag, 5 Uhr, im Lokale Rückmann eine Arbeitsstagnation der NS, Ortsverwaltung Halber-Eichholz statt, an der u. a. alle Betriebsobmänner teilnehmen müssen.

Rechnenzauszahlung bei den Postämtern.

Die Versorgungsrenten werden am 28. Mai und die Invaliden- und Unfallrenten am 30. Mai vormittags beim hiesigen Postamt, den Zweigpostämtern und den zugehörigen Poststellen ausbezahlt. Das Postamt ersucht, an diesen beiden Vormittagen die Rentengelder restlos abzuholen.

Deddinghausen:

Wanderung fällt aus.

Die für morgen, Sonntag, den 24. Mai, vorgesehene Wanderung des Turnvereins Deddinghausen fällt bis auf weiteres aus.

Schalksmühle

Postamt.

Die Versorgungsrenten werden am 28. Mai und die Invaliden- und Unfallrenten am 30. Mai vormittags beim Postamt Schalksmühle, bei den Zweigpostämtern Dahlebrück und Oberbrücke, der Postanstalt Carthausen und den zugehörigen Poststellen gezahlt. Das Postamt bittet, an diesen beiden Vormittagen die Rentengelder restlos abzuholen.

Die NSDAP

hielt im Kameradschaftsheim einen gut besuchten Kameradschaftsappell unter der Leitung des Kameradschaftsführers Karl vom Hofe ab. Unerkannnt verwundete Kameraden der Wehrmacht begrüßte er und ließ sie herzlich in der Kameradschaft willkommen und aufgenommen. Kam. Heinrich Goebel verlas die Niederschrift der letzten Versammlung. Alsdann kam der Fachberater Karl Kleinschmidt zu Wort. Dieser referierte über das NSDAP die Fürsorge und Versorgung der Soldaten des neuen Einjahres, sowie über neue Erlasse und Bestimmungen. Ferner wurde darauf hingewiesen, daß die alten Kameraden sich der Verehrten des jetzigen Einjahres kameradschaftlich anzunehmen hätten. Die gleichartigen Verbindungen der Alten erwecken bei den jungen Verwundeten wieder Vertrauen zum Leben und damit beschleunigte Wiederherstellung des seelischen Gleichgewichts, denn der Wille zum Lebenskampf muß von den Schwerverwundeten selbst aufgebracht werden. Die Energie und der eiserne Wille der alten Soldaten, im Kampf des Lebens ihren Mann zu stehen, möge in den jungen Schwerverwundeten die Hoffnung erwecken trotz der Verwundung wieder eine vollwertige Arbeitskraft zu werden. Denn nur der Wille und das Selbstvertrauen — gepaart mit den behördlichen Schutzbestimmungen — werden den Schwerverletzten wieder Lebensbejahung und Lebensfreude bringen. Nach Erledigung innerer Angelegenheiten und dem Führergedenken schloß der Kameradschaftsführer die interessante Versammlung.

Kraft durch Freude-Wandern.

Dem Beispiele anderer Ortsgruppen folgend, hat nunmehr auch die Ortsgruppe Schalksmühle mit in ihr Arbeitsgebiet aufgenommen. Anlässlich der letzten Besprechung des Ortsstabes der Deutschen Arbeitsfront mit den Betriebsobmännern und übrigen Amtswaltern wurde die KdF-Wandergruppe ins Leben gerufen. Am kommenden Sonntag findet nunmehr die erste Wanderung statt. Um 8 Uhr beginnt die Wanderung an der NSDAP-Dienststelle in der Bahnhofstraße. Nachdem dann nach mehreren Wanderungen eine feste Gruppe gebildet ist wird die Bildung von Betriebswandergruppen in die Wege geleitet werden, so daß in absehbarer Zeit mit einer ganz stattlichen Zahl von KdF-

Preisfragen und Uebergewinne

Der § 22 der Kriegswirtschaftsverordnung als Preisgrundlage des Krieges.

Ein Ueberblick

Mit der allgemeinen Wirtschaftsbelebung nach der Machtübernahme mußte verhindert werden, daß, entsprechend dem Ausmaß der „Konjunktur“, sprunghaft Preiserhöhungen aller Wirtschaftsgüter, nach denen eine immer stärker werdende Nachfrage einsetzte, eintreten. Diese Preistendenz nach oben kann normaler Weise nur durch entsprechendes Warenangebot abgebrems werden. Durch die verstärkte Warennachfrage setzt eine erhöhte Produktion ein, die wiederum eine erhöhte Nachfrage nach Produktionsmitteln und Arbeitskräften erzeugt. Die weitere Folge ist eine Verteuerung der Lebenshaltung, bis der Aufschwung schließlich wieder zum Stillstand kommt und dann ein Wirtschaftsschwung mit nachfolgender Krise einzusetzen pflegt. Die Stabilität der Preise und Löhne durch Preis- und Lohnstoppverordnung herbeizuführen, war der erste Schritt nationalsozialistischer Wirtschaftsführung. Hier interessiert zunächst nur der Preisstopp.

Die wichtigsten Bestimmungen des Preisstoppgesetzes für Preise und Gewinne sind die Preisstoppverordnung vom 26. 11. 1936, wonach Preiserhöhungen rückwirkend vom 18. 10. 1936 verboten sind (§ 1), jedoch kann der Preisstoppkommissar Ausnahmen zulassen oder anordnen, soweit aus volkswirtschaftlichen Gründen oder zur Vermeidung besonderer Härten eine Ausnahme dringend erforderlich erscheint (§ 3). Damit ist der Preisstopp (Stichtag) für den 17. 10. 1936 angeordnet, jedoch ist als Ausnahme der Preisstopp vom 30. 11. 1936 maßgebend, wenn dieser niedriger war, als der vom 17. 10. 1936 (III R. G. 1/77). Für gewisse Gebiete gelten ebenfalls Ausnahmen. Nach der Auslandsstopp-Preisverordnung vom 15. 7. 1937 (§ 1) darf für Auslandsware im inländischen Geschäftsverkehr höchstens der Preis gefordert werden, der dem tatsächlichen Einstandspreis zuzüglich der volkswirtschaftlich gerechtfertigten Kosten und Gewinnzuschläge entspricht. Als Gewinnzuschläge sind die Beträge, die 1936 bei vergleichbaren Geschäften durchschnittlich erzielt worden sind, zu Grunde zu legen (I. Ausf. B. D. v. 10. 8. 1937).

Neben diese Stopp-Preisverordnung trat dann der

§ 22 der Kriegswirtschaftsverordnung (R.W.D.V.) vom 4. 9. 1939.

Danach müssen Entgelte und Preise für Güter und Leistungen jeder Art (also eine univerrale Verpflichtung für jeden am Wirtschaftsleben Teilnehmenden) nach den Grundsätzen der kriegs- und volkswirtschaftlichen Gebilde werden. Damit tritt der kriegs- und volkswirtschaftliche Preis neben den Stopp-Preis, so daß der Stopp-Preis nach-

zu prüfen, ob er nicht gegenüber dem kriegs- und volkswirtschaftlichen Preis unzulässig hoch ist. Unter allen Umständen sollen die Preise auf der vor dem Kriege geltenden Höhe gehalten werden und sollen bei etwaigen Kostensteigerungen nicht erhöht, sondern es soll dadurch der Gewinn geschnitten werden. Der Gewinnaufschlag darf also keinesfalls höher sein, als er am Stichtage oder vor dem Stichtage der Preisstoppverordnung erzielt worden ist. Ist bei der damaligen Preiskalkulation nur ein geringer Gewinn oder überhaupt kein Gewinn erzielt worden, so muß an dieser Kalkulation festgehalten werden. Will man in diesem Falle einen Gewinn oder einen höheren Gewinn erzielen, so bedarf es hierzu einer Ausnahmebewilligung. Der § 22 R.W.D.V. ist das Preisgrundgesetz des Krieges. Die Preisstellung soll keineswegs über den Friedenspreisen liegen und ebenso sollen damit keine Gewinne erzielt werden, die über dem Friedensmaß (Normalgewinne) liegen. Nach Rundschl. 135/40 vom 6. 11. 1940 soll jeder Wirtschaftler fortlaufend und in jedem Einzelfalle nachprüfen, ob seine Preisstellung den erlassenen Preisregelungen entspricht. . . und ist ein Preis z. B. ungerechtfertigt hoch, gestoppt, oder bringt er infolge der Kostensteigerung einen übermäßig hohen Gewinn, so muß er auf eine die Kriegsverhältnisse angemessene Höhe gesenkt werden. Betriebe mit günstiger Kostenlage müssen mindestens soweit unter den Höchstpreisen bleiben, daß ihr Gewinn nicht den Gewinn normaler Zeiten überschreitet. Für die einzelnen Preisbildungsgruppen bestehen besondere Kalkulationsgrundlagen.

Stellt sich bei einer Prüfung heraus, daß der Gewinn die normale Höhe überschreitet, so ergibt sich daraus, daß die Preise übersteigert sind und gesenkt werden müssen. Hierbei ist jedoch auf kartellmäßig gebundene Preise (Markenartikel) Rücksicht zu nehmen. Der in der Vergangenheit erzielte Uebergewinn muß an das zuständige Finanzamt abgeführt werden.

Um festzustellen, ob ein Uebergewinn tatsächlich vorliegt, ist zunächst von der Steuerbilanz auszugehen. Diese gibt die Grundlage für die Errechnung des unter Berücksichtigung aller Faktoren zulässigen normalen Gewinnes. Dieser Normalgewinn wird beim Handel in der Weise ermittelt, daß ein bestimmtes Normaljahr, welches noch näher angegeben wird, als Vergleich dient. Einen richtigen Normaldurchschnitt erlangt man, wenn man die beiden letzten Kriegsjahre zusammenzieht und halbiert. Geringe Uebergewinne, die insbesondere die Kleinhandelsunternehmungen erzielt haben dürfen, bleiben diesen. Die genaue Höhe wird noch bekanntgegeben werden. Ebenso sollen Gewinne, die

auf echt persönlicher Leistungssteigerung beruhen, bis zu einem bestimmten Prozentsatz des Uebergewinns verbleiben.

Bei der Industrie ist zunächst das notwendige Betriebskapital festzustellen. Dieses ist mit einem Brutto- oder Netto-Kapitalfaktor zu vermindern (Brutto ohne Berücksichtigung der Steuern und Netto, wenn die Steuern abgesetzt werden). Dann kommt der Zuschlag als Unternehmerlohn, der sich in bestimmten Prozentsätzen je nach dem Kapitalumschlag richtet und vom Jahresumsatz ausgeht. Der Unternehmerlohn, d. i. dasjenige, was dem Betriebsinhaber für seine persönliche Arbeitsleistung gewährt werden muß (wenn mehrere Inhaber vorhanden sind, die aktiv mitarbeiten), muß jedem diese Lohn zugebilligt werden, sofern es sich um ein Personalgesellschaft handelt. Bei einer Kapitalgesellschaft sind diese Vergütungen der Geschäftsführer bereits in den Umläufen enthalten. Auf diese Weise errechnet man den angemessenen Gewinn. Um nun den abzuführenden Uebergewinn zu ermitteln, muß die Steuerbilanz in die sogenannte Preisbilanz umgewandelt werden. Dies erreicht man durch entsprechende Absetzungen, die steuerlich den Gewinn nicht mindern dürfen, jedoch bei der Preisbilanz Anerkennung finden müssen. Der abzuführende Uebergewinn ergibt sich alsdann durch Gegenüberstellung der Preisbilanz mit dem errechneten angemessenen Gewinn aus dem Schema.

Zweckmäßig wird die Steuerbilanz geändert. Das Finanzamt, mit dessen Zustimmung alle eine Bilanzänderung zulässig ist, wird in dieser Falle diese Zustimmung nicht verweigern können. Hier handelt es sich um eine als notwendig sich erweisende Bilanzberichtigung (E. St. G. 1934 § 6 Ziff. 3). Rückgestellt kann zunächst die abzuführende Uebergewinn und die erhöhte Gewerbesteuer werden. Dadurch wird der steuerliche Gewinn gemindert. Dies ist für die vor der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer als hängigen übrigen Steuerarten wichtig. In Verbindung mit der Ermittlung des Uebergewinnes muß dann die Preisstellung vorgenommen werden, so daß unter Beachtung aller vor ausstehenden Verhältnisse künftig ein „angemessener Gewinn“ bilanziert wird.

Für die Abführung des Uebergewinnes sind die Richtlinien vom 5. 4. 1941 maßgebend. Stat. Gewinnabführung kann der Preisstoppkommissar auch eine Sonderanweisung machen, so daß der Uebergewinn dem Unternehmer verbleibt, jedoch ist hierbei zu beachten, ob alsdann, je nach Art der Aufgabe, diese Nichtabführung wieder zur steuerlichen Gewinn zu setzen ist. Grundsätzlich hat sich der Preisstoppkommissar die Auslegung der Preisvorschriften selbst oder seinen nachgeordneten Stellen vorbehalten. Auskünfte werden nur an Fachgruppen oder an Rechtswahrer erteilt. Der Unternehmer, der wegen Klarstellung seiner Preisfragen entsprechende Schritte unternehmen hat, wird stets vor Strafe geschützt sein. Strafbar ist fahrlässiges oder vorsätzliches Handeln. Eine sofortige Klarstellung des gesamten Preisfragenskomplexes und Ermittlung des Uebergewinnes muß jeder Unternehmer freiwillig und in eigener Verantwortung herbeiführen. Wirtschaftsberater Straße, W.-Barmen

Wie spare ich Zucker?

Während der Kriegszeit werden an das Können der deutschen Hausfrau viele Anforderungen gestellt. Vor allen Dingen auf dem Gebiet der Ernährung soll sie mit den ihr zugeteilten Lebensmitteln auskommen und darüber hinaus Abwechslung bringen.

Manche Hausfrau denkt jetzt schon mit viel Kopfschmerzen an die Einnachzeit, ob sie mit ihrem Zucker wohl auskommen wird. Sie wird auskommen, wenn sie klug und richtig überlegt und sich ihren Zucker einteilt. Alle süßen Speisen, Suppen, Kompotte, kurz alles, was an Süßspeisen oder geistig auf den Tisch kommt, läßt sich sehr gut mit Süßstoff nachfüllen.

Man macht es am zweckmäßigsten so, daß man die Speisen mit etwas Zucker kocht und Süßstoff nachher zugebt. Tee und Kaffee kann man sehr gut ausschließlich mit Süßstoff süßen. Es sind immer einige Gramm, die man damit spart und viele Wenig machen ein Viel.

Zu Kompotten läßt sich — wie schon erwähnt — Süßstoff verwenden, jedoch nicht zur Herstellung von Marmeladen und Gelees, da Süßstoff nicht konferviert. Gefagt werden muß noch, daß Süßstoff keine Nährwerte besitzt, also überall da nicht am Platze ist, wo durch Zucker ein Nährwertzufluß gegeben werden soll. Gesundheitsschädlich ist Süßstoff nicht.

Wir würden dringend allen Hausfrauen raten, einmal einen Versuch zu machen, auf diese Art und Weise Zucker zu sparen. Sollte die Hausfrau über dieses oder jenes noch nicht im klaren sein, so sind die Beratungsstellen des Deutschen Frauenwerkes zu jeder weiteren Auskunft bereit. (RSG.)

Möglichst keine Urlaubsreisen zu Pfingsten.

Auch anlässlich des Pfingstfestes 1941 darf die Deutsche Reichsbahn wegen ihrer kriegswichtigen Aufgaben nur in geringstmöglichem Maße für den sogenannten Festtagsverkehr beansprucht werden. Das wirkt sich naturgemäß auch auf den Arbeiterurlauberverkehr Pfingsten 1941 aus, der nach den gleichen Gesichtspunkten wie zu Ostern geordnet werden soll. Der Reichsarbeitsminister teilt dazu mit, daß es im allgemeinen nur möglich sein wird, etwaige Urlaubsreisen oder Familienheimfahrten in der Pfingstzeit mit den Zugelassen durchzuführen. Sonderzüge werden nur in sehr seltenen Fällen in Frage kommen. Betriebsführer und Gefolgsschaften werden daher ersucht, Familienfahrten und Urlaubsreisen möglichst gleichmäßig auf die ganze Jahreszeit zu verteilen.

Dienstplan der NS

NS-Feuerwehrgruppe 27-143.

Der für den 25. 5. angesetzte Dienst fällt aus. Der nächste Dienst findet am 31. 5. in Brügge statt. Antreten um 15 Uhr am Reichsbahnhof.

Der Führer der Gruppe: H. Koll.

VdM und VdM-Werk

Sonntag, den 25. Mai, punkt 8 Uhr, treten alle Mädel des VdM und des VdM-Werk zur Teilnahme am Reichssportwettkampf mit Turnzeug am NS-Heim an.

Die Mädel der Schar Carthausen treten punkt 7,30 Uhr am Deutschen Eck in Deddinghausen mit Turnzeug an.

Die Mädel der Schar Bergfeld treten um 7,30 Uhr mit Turnzeug an der Schule 3 Bergfeld an.

Die Wettkämpfe dauern nur bis Mittag. Es wird erwartet, daß jedes Mädel es als seine Pflicht ansieht, am Reichssportwettkampf teilzunehmen. Es werden nur schriftliche Entschuldigungen angenommen.

Anni Bürger Hildegard Loh Beauftr.f.d. VdM-Werk. Führerin d. Gr. 27-143.

Warum „Bayer“ Flugzeug?

Es genügt nicht allein, gute Heilmittel zu erzeugen, sie müssen auch schnellstens zur Stelle sein, wenn man ihrer bedarf. Für diese stete Bereitschaft sorgt die „Bayer“-Organisation mit eigenem Flugzeug, wenn andere Transportmittel nicht genügen.



Vom westfälischen Schinken

Das Wort „Schinken“, das vielleicht gerade heute besondere Wohlgefühle auslöst, hängt mit dem Wort „Schenkel“ zusammen. Schinken bezeichnet am Schlachttier den Oberschenkel mit dem Hinterfuß. Als die alten Germanen in ihren Wäldern noch Wären erlegten, spielte der Wärenschenkel eine große Rolle. Heute denkt man bei diesem Wort in erster Linie an den Schweineschenkel. Die eigentliche Heimat und Hochburg der Schinken ist Westfalen, wo seit den ältesten Zeiten die Schweinezucht in besonderer Blüte stand. Überall hatte man Markgenossenschaften, bei denen der Ackerbau eine geringere Rolle spielte, umso mehr aber die Schweinezucht. Man trieb die Schweine in die Wälder, wo Eichen und Buchen wuchsen. Diese trugen den „Ederich“, der die wertvollste Nahrung für die Schweine, die zur Mast in den Wald getrieben wurden, darbot. Auch in unserem Sauerland hat früher die Schweinezucht eine große Rolle gespielt. Auf dieser Schweinezucht beruht durch die Jahrhunderte hindurch der gute Ruf unserer westfälischen Schinken.

Jahr für Jahr traten Ende September die Markgenossen, später Bürgermeister und Rat, zusammen, um darüber zu beraten, ob der Fruchtansatz bei Eichen und Buchen genügend sei, um Schweine in die „Fratmast“ treiben zu können und welche Zahl jeder Mastberechtigter eintreiben durfte. Darauf erfolgte die Satzung, die Aufstellung des Mastregisters. Die Hude durfte nur in gemeinschaftlichen Herden ausgeübt werden. Nur Wärenbesitzer, Leute, die ein Haus hatten und deshalb Wärendienste zu leisten hatten, durften eintreiben.

War viel Ederich vorhanden, so wurde die Fratmast erlaubt und festgesetzt, wieviel Schweine in die Mark eingetrieben werden

durften. Trugen die Waldbäume wenig Frucht, so behielt man sich mit der Sprengmast, d. h. es durften nur junge Muttertiere (Faselschweine) in den Wald gelassen werden.

Ueber die Ausdehnung der Mast in den westfälischen Wäldern finden sich allerhand Aufzeichnungen. Von Arnberg wissen wir, daß im Jahre 1680 von 208 Wärenbesitzern über 800 Schweine in die Mast getrieben wurden. Im Jahre 1442 brannte der Graf von Byrmonstunna nieder und raubte in der Umgebung der Stadt 3000 Schweine. In demselben Jahre wurden von dem damals noch kleinen Akerstädtchen Dortmund 1100 Schweine in die Mast getrieben. In den Seester und Dortmund der Fehden des 14. und 15. Jahrhunderts wurden ganze Herden Schweine erbeutet und weggeführt. Schon im 11. Jahrhundert gab es auf dem Inselmarkt in Köln einen Schinkenhof, eine besondere Acker Saxonum, wo Westfälischer Schinken verkauft wurde. Bis vor etwa 100 Jahren bildeten diese eine beliebte, aber vielfach nur ungern gegebene Gutsabgabe, von der noch der alte, etwas drastische Spruch im Volksmunde lebt:

„De Bastäuer kritt 'n Schinken,
Doa kann hei düchtig nao drinken,
De Köster kritt 'n Suogefopp,
Doa büört hei de Nase säu hänge van op.“

In der Zeit der Naturallieferungen haben die Schinken eine große Rolle gespielt. Wo man heute Steuern mit Papierscheinen bezahlt, mußte man früher u. a. auch Schinken abliefern. Besonders waren es die Klöster, die als Abgaben nicht nur lebendiges Schlachtvieh verlangten, sondern auch vielfach fertige geräucherte Schinken. Auch im Räuchern der Schinken hat Westfalen einst auf stolzer Höhe gestanden. Das

niederländische Bauernhaus mit der großen „Deele“ war dazu vorzüglich geeignet.

Die Westfalen konnten sich noch nicht einmal das Heilige Abendmahl ohne Schinken und Schweinskopf denken. Das bekannte Fensterbild im Nordportal der Wiesenkirche zu Soest und ein etwa gleichaltriges Wandgemälde in der Kirche zu Herringen bei Hamm ist uns Beweis dafür. (vn.)

Vorbildliche Freizeitgestaltung des Soldaten im Soldatenheim.

Spenden mit der Bezeichnung Soldatenheim an die Bank der Deutschen Arbeit Postsparkonto 3898 Berlin.

Heimatlicher Sport Kriegserinnerungsspiele

Laut Verfügung des Reichsfinanzamtes Fußball werden die Teilnehmer an den Kriegserinnerungsspielen neu aufgestellt bzw. kommen neue Vereine wie Hülsm 09, Tus Hebeim, Herdecke usw. nach Beendigung der Aufstiegsspiele noch hinzu. In Westfalen werden insgesamt sechs Staffeln aufgestellt mit etwa 8 bis 9 Vereinen. Die Spiele beginnen Pfingsten. Die bisher ausgetragenen Spiele sind ungültig. Dadurch fallen auch die in unserer Vorjahre in Staffel 4 und 5 vorgeesehenen Spiele: VfL Schwerte — FC Schwelm Hagen 72 — Witten 92 sowie

Staffel 5
NSV Eiserfeld — Tus Paan Marienborn
Sportfr. Siegen — Klafeld-Geisweid
SVg. Langenau — FC Eintracht Siegen aus.

Das Spiel SpSp Menden 09 — DSC Hagen wird als Gesellschaftsspiel ausgetragen.

Familien-Nachrichten

Vermählt:

Heinrich Lüsebrink und Frau Käthe, geb. Schneider, Meinerzhagen, 23. Mai 1941.

Gestorben:

Anna Laura Schmitz, Wasserfuhr, 17 Jahre. Gestorben am 21. Mai.

Wwe. Katharina Scheldt geb. Schmidt, Lössenbach bei Brügge, 73 Jahre. Gestorben am 21. Mai.

Witwe Christ. Schauburg, Anna geb. Müller, Lüdenscheid, 77 Jahre. Gestorben am 21. Mai.

Persönliche Nachrichten

Ehrendem Alter:

„Opa“ Robert Brinker, Lüdenscheid, Herzogstraße 25, am 22. Mai 89 Jahre.

Stadttheater Hagen

Sonabend, 24. Mai, von 17 bis etwa 20 Uhr: Abschiedsvorstellung Eugen Grimm, Rudolf Sandner. Neuaufführung „Undine“, romantische Zauberoper von A. Lörking.

Sonntag, 25. Mai, von 14,30 bis etwa 17,30 Uhr: „Carmen“, Oper von Georg Bizet. (Kein Kartenverkauf.)

Verlagsleiter Werner Bell, Hauptschriftleiter Alex Laumer. Druck und Verlag: Gebr. Bell & Laumer, Halver. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig.

Das richtige **Wundpflaster**
für Schnitt-, Quetsch-, Schlag-,
Stich-, Riß- und Brandwunden
heißt: **Trauma Plast**



Hausgehilfin

für Privathaushalt
gesucht,
event. auch
Billichfahrnädchen oder
Hauswirtschaftslehrling
zu sofort oder jedem späteren Termin.
Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Btg. i. Halver.

Inserieren bringt Gewinn!

Bekanntmachung.

Wegen vordringlicher Arbeiten bleiben die Geschäftsräume der Ernährungsstelle am Dienstag, dem 27. und Mittwoch, dem 28. d. M. für den Abfertigungsverkehr geschlossen. Wehrmachtsurlauben werden abgefordert.

Halver, den 23. Mai 1941.

Der Amtsbürgermeister: Steller.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirchengemeinde Lüdenscheid.

Sonntag, Exaudi, 25. Mai 1941.

Erlöserkirche: Frühgottesdienst 8,30 Uhr: Pfr. Störmer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Köllner. Kindergottesdienst 11,20 Uhr: Pfr. Köllner. — Mittwoch, 20. Uhr: Kriegsabendandacht.

Christuskirche: Frühgottesdienst 8,30 Uhr: Superintendent Arning. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Schoenenberg. Kindergottesdienst 11,20 Uhr: Pfr. Schoenenberg. — Mittwoch, 20. Uhr: Kriegsabendandacht.

Krankenhaus-Gottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Störmer.

Evangelische Kirchengemeinde Halver.

Sonntag, 25. Mai 1941.

10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Dr. Große-Dresselhaus.

11 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, 25. Mai 1941.

10 Uhr: Gottesdienst, anschließend Kindergottesdienst.

Verreist!
bis 16. Juni.

Walter Wirths,
Dentist,
Schalksmühle.

Habe noch einige gesunde,
feuchtfreie 8 Wochen alte

Ferkel

abzugeben.

Paul Jilcher, Neuen-Bablefeld
bei Halver.

Dauerwellen
höchster Vollendung!

Geschäftszeit von 8—19 Uhr durchgehend / 11 Bedienungsplätze
erfahrene Bedienungskräfte

Solinsky,

Hagen, Dahlenkampstraße 4
gegenüber Kaufhalle

„Nicotin“, altbewährt gegen
Bettläsungen

Preis RM. 2,90, in allen Apotheken;
Vorrätig in Halver: Hirsch-Apotheke
in Ronsahl: Apotheke.

Lustschub geht jeden an!

ARBEITEN



UND SPAREN

Städtische Sparkasse Lüdenscheid Sparkasse des Amtes Lüdenscheid

Lüdenscheid



Fisch-Ausgabe

Schollen und Kablian
auf alle Nummern
in den bekannten sechs
Verteilungsstellen
Unbedingt
Papier mitbringen!

Familien-Anzeigen

gehören in diese Zeitung!



Bettledern

in anerkannt guter
Qualität. Muster und
Preisliste gratis.

Bettenhaus M. Mühlendorfer,
Haidmühle A 14 Bayer, Ostmark.

Achtung!

Schaffhalter v. Halver
und Umgebung!

Empfehle mich im
Schaffweeren.

Otto Felderhoff, Halver
Hermann-Göring-Str. 60.



Nein!

ich möchte nur
das bewährte
„Lebewohl“
gegen Hühneraugen

Lebewohl gegen Hühneraugen u. Hornhaut.
Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße.

**Die lieben
alten Sachen!**



Wenn früher die Frau viel Wert darauf
gelegt hat, häufig mit einem „neuen guten
Stück“ zu paradien, so ist das heute in
den Punktzeiten gerade umgekehrt: Ihre
ganze Liebe gehört dem schon vor-
handenen Vorrat an Kleidern und Wäsche-
stücken, und richtig stolz ist sie erst dann,
wenn ihre Sachen, die schon Jahre alt sind,
für neu angesprochen werden.

Es gehört freilich ein bißchen sorg-
same Pflege dazu, Wäsche und Kleider
sozusagen über ihre normale Lebens-
dauer hinaus in gutem Zustande zu er-
halten. Aber durch richtiges Waschen mit
dem richtigen Waschmittel ist schon das
meiste getan. So wirkt das „Waschmittel
für Feinwäsche“ bei allen Sachen aus
Wolle, Seide, Zellwolle und Kunstseide
geradezu Wunder: es wäscht und reinigt
im Nu und schon auf die idealste Weise
Fasern und Farben.

Waschmittel
für
Feinwäsche

In der grünweißen Packung

